

Sekundarschule Blomberg

Miteinander. Voneinander. Füreinander.
Schule mit Anspruch, Raum und Zeit

**Die Sekundarschule arbeitet mit
Schülerinnen und Schülern aller
Leistungsstärken.**

**Sie hält die Laufbahnentscheidungen
möglichst lange offen.**

**Sie ist eine Schule mit mehr Lernzeit im
gebundenen und rhythmisierten
Ganztag.**

Sekundarschulkonzept / Fächerangebot

Unterrichtsfächer

Deutsch

Gesellschaftslehre

- Erdkunde
- Geschichte
- Politik

Englisch

Mathematik

Naturwissenschaften

- Biologie
- Chemie
- Physik

Arbeitslehre

- Technik
- Wirtschaft
- Hauswirtschaft

Musik/ Kunst/ Textilgestaltung

Religionslehre

Sport



Sekundarschulkonzept / Unterrichtsorganisation

Wahlpflichtunterricht

Fachleistungskurse

Ab Klasse 6

- zweite Fremdsprache
- Arbeitslehre
- Naturwissenschaften
- Darstellen und Gestalten

Grund- und Erweiterungsebene

- ab Jg. 7 in Englisch u. Mathematik
- ab Jg. 8 oder 9 in Deutsch
- ab Jg. 9 in Physik oder Chemie

Ergänzungsstunden

Förderung in der Sekundarstufe I
vor allem in den Fächern
Deutsch, Mathematik, Englisch,
Naturwissenschaften

Übergang Oberstufe

Fremdsprachen - Einstieg ab Jg. 8 möglich



Sekundarschulkonzept / Abschlüsse

Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I
in der Sekundarschule

Hauptschulabschluss

Hauptschulabschluss
nach Klasse 10

Mittlerer Bildungsabschluss
(Fachoberschulreife, FOR -Q,
FOR-Q+ nach Klasse 10)

Erreichbarkeit des **Abiturs**

durch die verbindliche Kooperation
mit Schulen mit einer gymnasialen
Oberstufe (Sekundarstufe II), z.B.
Gymnasium, Berufskollegs,
Gesamtschule

Fachabitur (nach Klasse 12)

Abitur (nach Klasse 13)
als Zentralabitur

Sekundarschule Blomberg

Das Motto der Schule als „Programm“

„Miteinander“

Das Motto als Programm

„Voneinander“

Das Motto als Programm

„Füreinander“

Das Motto als Programm

Schule mit Anspruch

Das Motto als Programm

Schule mit Raum

Das Motto als Programm

Schule mit Zeit

Sekundarschule Blomberg

Das pädagogische Konzept / Eckpunkte:

- Das pädagogische Konzept der Schule wird zur Zeit erarbeitet. Es muss mit dem Antrag auf Genehmigung zum 31. Oktober bei der Bezirksregierung eingereicht werden.
- Die Eckpunkte des Konzeptes sind ein Rahmen für die Arbeit der neuen Schule. Über die genaue Ausführung entscheidet die Schule in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Sekundarschule Blomberg

Das pädagogische Konzept / Anschlüsse:

- Die bewährten pädagogischen Ansätze und Vorhaben der bestehenden Schulen werden in das Konzept der neuen Schule aufgenommen, z. B. die Durchführung der Betriebspraktika, die Kooperation mit Betrieben und die Berufs- und Studienwahlorientierung.
- Die Kooperation mit den Berufskollegs eröffnet besondere Chancen für Schülerinnen und Schüler mit technisch-wirtschaftlichen Interessen und Schwerpunkten.

Sekundarschule Blomberg

„Die Schule wird eine Heimat sein für alle Blomberger Kinder:

- für Kinder mit einer Hauptschulempfehlung,
- für Kinder mit einer Realschulempfehlung
- und auch für Kinder mit einer Gymnasialempfehlung, die vielleicht etwas mehr Zeit benötigen und nicht unbedingt schon in Klasse 6 mit der 2. Fremdsprache beginnen möchten.
- In der Sekundarschule Blomberg können auch Mädchen und Jungen mit sonderpädagogischen Förderbedarf angemeldet und unterrichtet und gefördert werden.“

Rhythmisierung des Schultages im Ganztagsbetrieb

Möglicher Stundenplan einer 5. Klasse					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
VORMITTAG	Mathe	Gesellschaftslehre	Englisch	Mathe	Englisch
	Arbeitsstunde / Lernbüro	Gesellschaftslehre	Arbeitsstunde / Lernbüro	Englisch	Naturwissenschaften
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
	Religion	Englisch	Mathe	Deutsch	Deutsch
	Deutsch	Musik	Religion	Gesellschaftslehre	Naturwissenschaften
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
	Naturwissenschaften	Deutsch	Sport	Kunst	Mathe
	Musik	Sport	Sport	Kunst	Orientierungsstunde
60 Min. Pause	Mittagspause Offene Angebote	—	Mittagspause Offene Angebote	Mittagspause Offene Angebote	—
Nachmittag	Technik/ Hauswirtschaft	—	Deutsch	Arbeitsgemeinschaft	—
	Technik/ Hauswirtschaft	—	Arbeitsstunde / Lernbüro	Arbeitsgemeinschaft	—

Rhythmisierung des Schultages im Ganztagsbetrieb

Möglicher Stundenplan einer 5. Klasse					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
V O R M I T T A G	Mathe	Gesellschaftslehre	Englisch	Mathe	Englisch
	Arbeitsstunde / Lernbüro	Gesellschaftslehre	Arbeitsstunde / Lernbüro	Englisch	Naturwissenschaften
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
	Religion	Englisch	Mathe	Deutsch	Deutsch
	Deutsch	Musik	Religion	Gesellschaftslehre	Naturwissenschaften
	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
	Naturwissenschaften	Deutsch	Sport	Kunst	Mathe
	Musik	Sport	Sport	Kunst	Orientierungsstunde
60 Min. Pause	Mittagspause Offene Angebote	—	Mittagspause Offene Angebote	Mittagspause Offene Angebote	—
Nachmittag	Technik/ Hauswirtschaft	—	Deutsch	Arbeitsgemeinschaft	—
	Technik/ Hauswirtschaft	—	Arbeitsstunde / Lernbüro	Arbeitsgemeinschaft	—

Vorteile des gebundenen Ganztags

- Entschleunigung des Schultages
- Mehr Zeit, z. B. für Förder-, Förderstunden und Arbeitsstunden
- Förderung individueller Begabungen
- Rhythmisierung der Angebote über den Vor- und Nachmittag
- Neigungs-AGs – Zusammenarbeit mit örtl. Vereinen
- Teilnahme an Wettbewerben / regionalen Projekten
- Klassenratsstunden / Orientierungsstunden
- Gemeinsames Mittagessen
- Aktive Pausengestaltung im offenen Mittagsangebot
- Entspannung im Ruheraum
-
-

Ganztagszuschlag ermöglicht die Betreuung und Förderung durch Lehrer und andere Fachkräfte

Vorteile für Ihr Kind

Individuelle Förderung für jedes Kind

Kompetente Hilfe bei der Erledigung der (Haus)- Aufgaben

Längere gemeinsame Lernzeit

Kein Schulwechsel für langsame Lerner, keine „Auslese“

In die Klasse 6 -9 gehen die Schüler ohne Versetzung

Anbahnung des eigenverantwortlichen Lernens

Anleitung zur Übernahme von Verantwortung in der Schule / Gesellschaft

Anregung zu aktiver Freizeitgestaltung

Erlernen der zweiten Fremdsprache ab Klasse 6, 8 oder 11 möglich

Für ca. 16 Schüler eine Lehrerstelle



Häufig gestellte Fragen

Werden lernstarke Kinder benachteiligt, wenn diese gemeinsam mit lernschwächeren Kindern unterrichtet werden?

Die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte in Gesamtschulen in NRW haben gezeigt, dass das gemeinsame Lernen kein Kind benachteiligt. Die „Pfiffigen“ profitieren in gleichem Maße wie die Schwächeren oder Langsameren. Dieses trifft auch für die Sekundarschule zu.

Frage 2

Wird mein Kind auf der Sekundarschule auch wirklich den von der Grundschule in Aussicht gestellten Schulabschluss erreichen können?

Ja. Es hat sich in der Vergangenheit regelmäßig herausgestellt, dass mehr Schülerinnen und Schüler einen höheren Schulabschluss erreichen, als es die Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer erwartet hatten.

Frage 3

Kann mein Kind auch nach längeren Problemphasen in seiner Entwicklung, zum Beispiel während der Pubertät, einen guten Abschluss machen?

Ja, durchaus. Die Tatsache, dass der Fachunterricht in den differenzierten Fächern auf den verschiedenen Unterrichtsebenen (siehe oben unter Fachleistungs-differenzierung) nebeneinander, in einem Haus und unter enger Absprache der Fachlehrerinnen und Fachlehrer erteilt wird, macht die Korrektur einer erfolgten Zuweisung etwa zu einem Grundkurs in einen Erweiterungskurs möglich. Die Schülerinnen und Schüler können also selbst nach einer erfolgten Abstufung wieder aufsteigen.

Frage 4

Bekomme ich mein Kind, wenn es zu einer Ganztagschule geht, überhaupt noch zu sehen?

Schülerinnen und Schüler werden im so genannten „gebundenen Ganztag“ unterrichtet, das heißt, sie sind an 3 Tagen in der Woche bis maximal 16 Uhr in der Schule. Dienstags und freitags kommen sie mittags nach Hause.

Frage 5

Muss mein Kind nach 16 Uhr noch Hausaufgaben machen?

Nein, Die Kinder müssen nach einem langen Schultag keine Hausaufgaben für den nächsten Tag machen. Sie müssen allerdings je nach ihrem Alter Aufgaben erledigen, zum Beispiel am Dienstag- und Freitagnachmittag, beziehungsweise in Arbeitsstunden im Rahmen der Unterrichtszeit.

Frage 6

Wie ist das mit dem Sitzenbleiben?

An der Sekundarschule können Kinder zwar auf Wunsch der Eltern ein Jahr freiwillig wiederholen, Sitzenbleiben gibt es aber erst nach der 9. Klasse, zum Beispiel, wenn eine Schülerin/ein Schüler droht, den angestrebten Schulabschluss nicht zu erreichen.

Die nächsten Schritte

- Durchführung und Auswertung der Elternbefragung; mindestens **75** Interessebekundungen **pro Jahrgang 3 und 4** erforderlich
- Antrag an die Bezirksregierung zum 31. Oktober 2013 mit den erforderlichen Anlagen, z.B. pädagogisches Konzept und Raumkonzept
- Vorläufige Genehmigung durch die Bezirksregierung, etwa Ende Dezember 2013
- Benennung einer kommissarischen Schulleitung
- Tag der offenen Tür, Ende Januar 2014
- Vorgezogenes Anmeldeverfahren, Anfang Februar 2014
- **Endgültige Genehmigung, wenn mindestens 75 Kinder angemeldet wurden**

Sekundarschule Blomberg / Elternbefragung

1. Mein Kind ist

- ein Junge
- ein Mädchen

2. Mein Kind besucht in diesem Schuljahr in der Grundschule

- die dritte Klasse
- die vierte Klasse

Sekundarschule Blomberg / Elternbefragung

3. Falls es in Blomberg eine Sekundarschule vom nächsten Schuljahr an gäbe – würden Sie Ihr Kind dort anmelden?

- ja
- nein

Sekundarschule Blomberg / Elternbefragung

4. Wenn es keine Sekundarschule in Blomberg geben sollte: An welcher Schulform werden Sie Ihr Kind wahrscheinlich anmelden? (Hier können Sie bis zu zwei Antworten ankreuzen.)

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule (außerhalb)
- das weiß ich noch nicht

Sekundarschule Blomberg / Elternbefragung

- Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum **11.10.2013** durch Ihr Kind an die Schule zurück.
- Bei einer nicht vollzähligen Beteiligung an der Elternbefragung wird das Ergebnis auf eine fiktive volle Wahlbeteiligung hochgerechnet.
- Die Teilnahme an der Befragung ist **freiwillig**. Ihre Angaben werden **völlig anonym** erfasst und ausgewertet.
- Über das Ergebnis der Befragung werden Sie so schnell wie möglich informiert.